

Kämpfer für die Amphibien: So retten Freiwillige unsere Kröten!

Freiwillige schützen Frösche und Kröten in Neustadt an der Donau während ihres Wanderns zu Laichgewässern vor Straßen.



Neustadt an der Donau, Österreich - Wenn das Quaken der Frösche und Kröten durch die Felder schallt, ist es wieder soweit – die Amphibien machen sich auf den Weg zu ihren Laichplätzen! Doch diese Wanderung birgt große Gefahren. Wie der Naturschutzbund Niederösterreich berichtet, sind Straßen oft das kritische Hindernis für die geschützten Tiere. Eine Kröte benötigt für das Überqueren einer Bundesstraße bis zu 20 Minuten, weshalb viele den Sprung nicht überleben. Um dem entgegenzuwirken, haben Freiwillige rund 1.000 Meter Zaun in Neustadt an der Donau aufgestellt. Die „Zaun-Kübel-Methode“ wird verwendet, um die Tiere sicher zu den Teichen zu bringen. Alle paar Tage kontrollieren die Helfer die Kübel und zählen die gefangenen Amphibien, die dann in die Freiheit entlassen

werden.

Lebensweise der Amphibien

Amphibien, die ihre Wurzeln im Wasser haben, sind für ihre Doppellebigkeit bekannt. Nach ihrer Metamorphose kehren sie oft zum Wasser zurück, um ihre Eier abzulegen. In Deutschland leben etwa 21 verschiedene Arten, darunter der bekannte Laubfrosch und die Erdkröte, die sich als Landlebewesen jedoch mit einer ständigen Bindung zum Wasser abfinden müssen. Sie sind wechselwarm und überleben die kalte Jahreszeit in Erdlöchern oder Gewässern. Ihre Fortpflanzung erfolgt in Wasser, wo die Larven – oder Kaulquappen – schlüpfen, die sich schließlich zu den erwachsenen Amphibien entwickeln. Diese bemerkenswerte Umwandlung wird als Metamorphose bezeichnet, ein faszinierender Prozess, der den Übergang von einer reinen Wasserlebewesenlarve zu einem an Land lebenden Tier beschreibt.

Dennoch sind Amphibien in Deutschland zunehmend bedroht. Ihr Lebensraum schrumpft, Straßen stellen ein großes Risiko dar, und viele sind durch Pestizide gefährdet. Um die Artenvielfalt zu schützen, werden Krötenzäune errichtet, wie bei der aktuellen Brigade in Niederösterreich. In dieser gefährdeten Zeit ist es wichtiger denn je, auch als Autofahrer die Augen offen zu halten. Zu wissen, wo die Amphibien sich auf den Weg machen, kann Leben retten.

Wie **orf.at** und **sofatutor.com** deutlich machen, leistet jeder durch bewusstes Verhalten einen wertvollen Beitrag zum Amphibienschutz.

Details	
Vorfall	Verschmutzung
Ort	Neustadtl an der Donau, Österreich
Quellen	• noe.orf.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at